

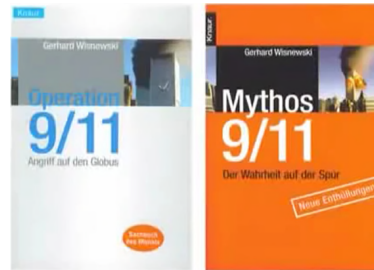
Gerhard Wisnewski  
**Drei Beiträge**

zur Fiktionalität aller Grundlagen  
für dennoch reale Macht.

München: Knaur 2003, 2004, 2005

Von V. Ellmauthaler

**I.**



**Operation 9/11** – Angriff auf den Globus (414 S., 69 Abb., 17 Facsimile). – München: Knaur 2003.

In drei Abschnitten mit insgesamt 83 Kapiteln wird mit den Recherchetechniken des Kriminal-Journalismus den Vorgängen um die beiden Attentate gegen das WTC, gegen das Pentagon und um die Pennsylvania-Katastrophe des 11. September 2001 nachgegangen. Fotomaterial, Zeugenaussagen und Dokumente in Facsimile zeigen dabei auf der Sachebene gegenüber der offiziellen Lesart (welche primär Emotionen schürt und Mythen bzw. Verschwörungstheorien – mit oder ohne Verschwörungen – verbreitet) ein abweichendes Bild. Solche Überlegungen wären vor Jahrzehnten dem investigativen Journalismus innerhalb der USA zugekommen; vermutete internationale Netzwerke mit gut sechzigjähriger Tradition haben auch das möglicher Weise bis heute unter Einsatz enormer Mittel verhindert – um noch größere Gewinne zu lukrieren.

Insgesamt eines von drei wertvollen Büchern für Menschen, die komplexe Zusammenhänge mögen und gerne auch die Freiheit beanspruchen, gegen den diktierten „Mainstream“ denken zu können.

## II.

**Mythos 9/11** – Der Wahrheit auf der Spur: Neue Enthüllungen (311 S., 71 Abb., 15 Facsimile). – München: Knaur 2004.

Nicht bloße Fortsetzung, sondern vertiefte Zusammenfassung des ersten Buches, zeigt dieses Werk mit Schwerpunkt Pentagon, wie manipulativ ein inoffizielles Netzwerk von Verantwortlichen das „Gesamtbild“ einer vorgeblich muslimischen Verschwörung designed haben könnte. Bestechend auch hier der letzte Abschnitt, in dem es um die Aufdeckung nachweisbar persönlicher Verbindungen geht, die ein neues Verstehen der berühmten Frage „*cui bono?*“ ermöglicht.

## III.

**Lügen im Weltraum** – Von der Mondlandung zur Weltherrschaft. (390 S., 201 Abb.). – München: Knaur 2005.

Ein Kompendium an Daten und Fakten zum Thema Realisation einer Gesamt-Fiktion „Gut-Mensch im All“: War die Hauptleistung der USA etwa die über Jahrzehnte geplante Kreation einer „fiktionalen Wirklichkeit“, die es schließlich erlaubte, im Hintergrund reale Welt-Macht und „irrelevante“ Verbündete zu generieren?

Führt Furcht vor der Leere des eigenen Selbst zur Machtergreifung, kann Lüge zur Norm werden. Wer dann kritisch denkt, ist „Feind“: Seit September 2001 sind nur etwas mehr als 15 Jahre vergangen – doch gewann der letzte Satz an tragischer Bedeutung. Die Gegenwart eröffnet Einblicke in damals bloß phantasierbare Konsequenzen: Allenthalben werden selbst ernannte oder auch gewählte Diktatoren mit Gegröle bejubelt oder aber mit verbissener Wut verteidigt. Selbst die USA sind dieser Entwicklung mit der Wahl des Bulldozer-Egomane Trump nun nicht entkommen. Diesseits des Atlantik wandelt ein NATO-Mitglied sich in eine kalifatische Diktatur, werden ehemals verbündete Länder und deren Politiker auf das Wüsteste beflagelt, wird das Verursacherprinzip unter Gepolter umgedreht, wird ein Regime aus innerer Diktatur, nach außen gerichteter Provokation und verächtlichem Revanchismus errichtet, werden „DoppelstaatsbürgerInnen“ zu Massenkundgebungen für den fernen Sultan mobilisiert, für jenen, der sein eigenes Konterfei stolz präsentiert, und wird mit modernsten Mitteln auch elektronische Kriegsführung und mentale Verunsicherung betrieben, unmerklich, solange all das nicht platzt. Merklich, seit Jahren, der Zynismus des Syrischen Krieges, der eine Massenmigration in Bewegung setzte, an welcher organisiertes Schlepperunwesen Milliarden Dollars lukrierte. Ganz zu schweigen von „IS“ und „Boko Haram“, die nun auch aus Zentralafrika Migration – und in der EU tiefe innere Entsolidarisierung auslösten: *Cui bono?*

In dieser Situation sind die Atmosphären bis in das Innere familiärer Strukturen erhitzt, könnte 9/11 zu jeder Stunde neuerlich ausgelöst werden: durch gezielte Falschbeschuldigung mit Schläfererweckung, ja: im Innersten der ältesten Demokratien. So sind die Beiträge Wisnewskis als Mahnungen zu begreifen.